

Landesfeuerwehrverband Berlin

Voltairestr. 2
10179 Berlin

Per E-Mail an: sascha.guzy@berliner-feuerwehr.de

SPD LANDESVERBAND BERLIN
Kurt-Schumacher-Haus
Müllerstraße 163
13353 Berlin

Fon: 030 - 4692-222
Fax: 030 - 4692-164
berlin@spd.de
<https://spd.berlin>

Berlin, 13. September 2021

Ihre Wahlprüfsteine zur Berliner Abgeordnetenhauswahl 2021

Sehr geehrter Herr Guzy,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage und das Interesse an unserem Landeswahlprogramm. Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen anlässlich der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus 2021. Die beigefügten Antworten bieten Ihnen einen Überblick über die Maßnahmen und das Engagement der Berliner SPD zur Stärkung der Landesfeuerwehr.

Darüber hinaus möchten wir Sie einladen, unter spd.berlin/wahlprogramm einen Blick in unser umfassendes Wahlprogramm zu werfen.

Bei Fragen und weiterem Austauschbedarf stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Gerne bleiben wir weiterhin Ihr Ansprechpartner für Berliner Landespolitik und darüber hinaus.

Mit herzlichen Grüßen

i.A. Lina Najmi

1) Wie gedenkt Ihre Partei das Ehrenamt in der Berliner Feuerwehr attraktiver zu gestalten und zu fördern?

Unser Hauptziel ist es, dass die Wehren und der Fuhrpark Stück für Stück durchsaniert werden und Neuanschaffungen im Mittelpunkt stehen. Nur so kann Raum für gute Arbeit im Ehrenamt geschaffen und entsprechende Wertschätzung ausgedrückt werden. Hierbei muss eine langfristige und kontinuierliche finanzielle Förderung des Haushaltsgesetzgebers im Blickpunkt stehen.

2) Ist eine Formulierung im Koalitionsvertrag zur Förderung des Ehrenamts in der Feuerwehr für Ihre Partei vorstellbar?

Das Ehrenamt in der Feuerwehr spielt für die SPD Berlin eine wichtige Rolle. Inhalte eines möglichen Koalitionsvertrages sind Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Koalitionspartnern.

3) Um die Handlungsfähigkeit der Berliner Feuerwehr zu gewährleisten, sind weitere massive finanzielle Investitionen in den Bereichen Fahrzeugbeschaffung, Personal, Aus- und Fortbildung, Katastrophenschutz und Sanierung von Feuerwachen erforderlich. Wie schätzen Sie die aktuelle Situation ein und welche Investitionsmöglichkeiten sehen Sie als realistisch an, um die hier genannten dringenden Bedarfe abzudecken?

Der finanzielle Spielraum muss viel schneller und umfangreicher als bisher genutzt werden. Oft waren Verwaltungsprozesse oder Grundstücksfindungen ein großes Problem, welches eine zügige Umsetzung massiv behindert hat. Neben der Freiwilligen Feuerwehr müssen wir auch den **Katastrophenschutz** in Berlin als einen weiteren Schwerpunkt herausarbeiten. Gerade die Zusammenarbeit beim Blackout in Köpenick und der drohende Hauseinsturz in der Pohlestraße in Köpenick machen deutlich, wie wichtig die Arbeit von Feuerwehr und Katastrophenschutz in Berlin und darüber hinaus sind. Durch den **Neubau von Feuer- und Rettungswachen** werden Versorgungslücken geschlossen und Hilfsfristen insbesondere auch in den Außenbezirken verkürzt. Die **Sanierung bestehender Standorte** sorgt für zeitgemäße Arbeitsbedingungen in allen Dienststellen und Wachgebäuden. Das Sanierungs- und Neubauprogramm für die Feuerwachen setzen wir kontinuierlich fort. Wir führen zudem den Personalaufwuchs weiter und sichern so die erforderliche Leistungsfähigkeit. Dafür ist es notwendig, dass langfristig alle in der Ausbildung befindlichen Angehörigen der Berliner Feuerwehr nach erfolgreicher Laufbahnprüfung in ein festes Dienstverhältnis übernommen werden können. Die SPD unterstützt die zeitgemäße Aus-, Fort- und Weiterbildung durch die **Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA)** am Standort TXL. Die BFRA muss entsprechend finanziell, personell und organisatorisch ausgestattet sein. Unser Ziel ist es, die BFRA am Standort TXL als anerkannte Feuerwehr-Bildungseinrichtung in Deutschland und Europa zu etablieren. Digitale Veränderungen, Forschung für die zivile Sicherheit und die Entwicklung innovativer Konzepte zur Gefahrenabwehr kennzeichnen die Berliner Feuerwehr. Beim Umbau des Fuhrparks achten wir auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Im Jahr 2020 haben wir uns dafür eingesetzt, dass bereits 20,6 Mio. € in die Beschaffung von Neufahrzeugen sowie 6,3 Mio. € in die Unterhaltung und Instandsetzung des gesamten Fuhrparks investiert.

- 4) Eine attraktive Ehrenamtsgestaltung durch bezahlbaren Wohnraum für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sichert zusätzlich die FF-Standorte und die Sicherheit der Stadt Berlin. Hierzu sind u.a. Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Ergänzung neuer Feuerwachen mit Wohnungen und der Erhalt der derzeitigen Wohnungen in Feuerwachen erforderlich. Insbesondere sind die noch vorhandenen Wohnungen in Feuerwachen der Freiwilligen Feuerwehren für die Kameradinnen und Kameraden dauerhaft zu erhalten. Wie sehen Ihre bisherigen und zukünftigen Schritte zu dieser Thematik aus?**

Die im Jahr 2020 neu eingerichtete Wohnungsfürsorgestelle der Berliner Feuerwehr etabliert Maßnahmen, um Nachwuchskräfte, Angehörige der Berufsfeuerwehr und auch der Freiwilligen Feuerwehren bei der Wohnungssuche gezielt zu unterstützen. Der Aufbau eines **Kooperationsnetzwerkes mit Wohnungsbaugesellschaften** ist hierbei ein Meilenstein für das Jahr 2021. Derzeit arbeitet die Wohnungsfürsorge im engen Austausch mit der Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH zusammen. Wir wollen die sehr gute Zusammenarbeit mit den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften weiterführen und prüfen, inwieweit diese ausgebaut werden kann. Die **Zusammenarbeit mit anderen städtischen Wohnungsbaugesellschaften** ist ebenfalls in Planung. Beispielsweise wird am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Hellersdorf, Hellersdorfer Str. 147, eine Machbarkeitsstudie für den Neubau von Wohnungen, u.a. für aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, durchgeführt. Bei der Errichtung modularer Neubauten sollte an Dienstwohnungen gedacht werden. Das muss bei zukünftigen Sanierungs- und Neubauvorhaben (gerade außerhalb der Innenstadt) eine Rolle spielen. Für uns ist klar: Die Wohnortnähe ist elementar für die Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr. Dafür werden wir auch künftig sorgen.

- 5) Hauptamtliche und ehrenamtliche Feuerwehrleute müssen sich für die Erfüllung Ihrer hoheitlichen Aufgaben körperlich fit halten. Durch die Nutzung von Schwimmhallen/Schwimmbädern mittels Gratis- Eintrittskartenkontingenten, ist nach vielen Jahren ein erster Schritt zur Sportförderung für die Einsatz Kräfte der Berliner Feuerwehr getan worden. Welche Möglichkeiten sehen Sie, diese Angebote auszubauen und zu fördern?**

Hier ist ein bestehendes Angebot aufgefrischt worden. Für die Polizei Berlin sowie für die Berliner Feuerwehr läuft dieses erneut seit Ende Mai 2021. Der Schritt war notwendig und richtig. Wichtig wäre zunächst eine Evaluierung der tatsächlichen Inanspruchnahme des bestehenden Angebots. . In der Folge ist eine Verstetigung oder Erweiterung denkbar.

- 6) Rentenvorteile durch zusätzliche Rentenpunkte für ehrenamtliche Feuerwehrleute sind bereits in einigen Bundesländern möglich und werden von immer mehr Bundesländern angestrebt. Bereits zur Abgeordnetenhauswahl 2016 hatten wir diese Frage gestellt. Wie sieht Ihre Partei die Möglichkeit diesen überfälligen Schritt zur Ehrenamtsförderung umzusetzen?**

Die zeitliche Inanspruchnahme der Feuerwehrangehörigen durch Dienste, Fortbildungen, Bereitschaftszeiten und Einsätze sowie die ehrenamtlichen Pflichten, die auch den Einsatz des eigenen Lebens und der eigenen körperlichen Unversehrtheit bei der Erfüllung ihrer Aufgaben fordern, entsprechen nicht selten den Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit. Die für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr gewährte Aufwandsentschädigung, die soziale Absicherung bei dienstbedingten Gesundheitsschäden und Unfällen sowie die Sicherung der Entgeltfortzahlung können angesichts des erheblichen Nutzens der Allgemeinheit am freiwilligen Feuerwehrwesen nur das Mindestmaß dessen sein, was unserer Gesellschaft der Dienst in der Feuerwehr wert ist. Insofern ziehen wir eine Ausweitung der geltenden Regelungen auch in Betracht.

- 7) Wie schätzen Sie die Möglichkeit ein, für Feuerwehrangehörige mit diesem Problem im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten eine Regelung zu schaffen, die ihnen die vorrangige Nutzung von Parkplätzen in Wohnortnähe ohne zusätzliche Kosten gestattet? Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, die in Zonen mit Parkraumbewirtschaftung wohnen und zum schnellen Erreichen der Wache ihren PKW benötigen, die Gebühren für den Anwohnerparkausweis zu erlassen?**

Wichtig wäre zunächst, dass den Betroffenen keine zusätzlichen Kosten durch die Parkraumbewirtschaftung rund um die Wachen entstehen. Denkbar wäre in diesem Sinne die Einrichtung bestimmter Sperrzonen in der Nähe der Wehre oder die Bereitstellung von speziellen Anwohnerparkausweisen.

- 8) Wie sehen Sie die Möglichkeiten zur Gründung eines Gefahren/Sicherheits-Informations-Zentrums Berlin zur nachhaltigen Stärkung der Resilienz der Bevölkerung in Krisensituationen und bei Katastrophen? In diesem Zentrum sollen durch entsprechende Lernräume- und Lehrwerkstätten Kindern, deren Betreuern und auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern Themen wie zum Beispiel Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung, Sicherheitserziehung/Sicherheitsaufklärung, vorbeugender Sanitätsdienst, Erste Hilfe Maßnahmen, Mobilitätserziehung, Verhalten in besonderen Situationen (Eisnotfall, Stromausfall, Stürme, Überschwemmungen, Unfälle, epidemische oder pandemische Notfälle), vermittelt werden und das bürgerliche Engagement gefördert werden.**

Die Berliner SPD setzt sich dafür ein, den Katastrophenschutz und Krisenmanagement des Landes zu modernisieren. Die Auswirkungen des Klimawandels, Terrorgefahr, Pan- oder Epidemien und gesundheitliche Gefahren sowie Ausfälle zentraler Infrastruktur können schnell zu außergewöhnlichen Großschadenereignissen werden. Um daraus resultierende Krisen erfolgreich zu bewältigen, benötigen wir eine widerstandsfähige Stadt. Staat und Betreiber kritischer Infrastrukturen müssen sich auf Mindeststandards zum Katastrophenschutz verständigen. Als Grundlage hierfür soll eine Risikoanalyse für das Land Berlin erstellt werden. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit der Berliner Feuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen starker und proaktiver Netzwerke unerlässlich.

- 9) Die Ministerien der anderen Bundesländer haben Möglichkeiten und Titel in ihren jeweiligen Haushalten geschaffen, um ihre Landesfeuerwehrverbände in ihrer wertvollen Arbeit finanziell zu unterstützen und zu fördern. Wie sehen Sie eine solche Möglichkeit, Ihren kompetenten und unabhängigen Ansprechpartner im Brand-, Lösch- und Rettungsdienstwesen, den Landesfeuerwehrverband Berlin, durch entsprechende Förderungen im Haushalt zu unterstützen?**

Die Berliner Feuerwehr ist Teil der Berliner Sicherheitsbehörden. Ihre haupt- und ehrenamtlichen Angehörigen leisten rund um die Uhr Hilfe für Menschen in Not. Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Notfallrettung und Katastrophenschutz gehören zu den Kernaufgaben der Feuerwehr. Wir werden deshalb sicherstellen, dass die Feuerwehr für diese Aufgaben entsprechend gut aufgestellt und ausgestattet wird. Hierfür werden in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen nötig sein. Diese wollen wir im Haushalt absichern.